

U-MULTIRANK 2022

Deutsche Universitäten im globalen Vergleich

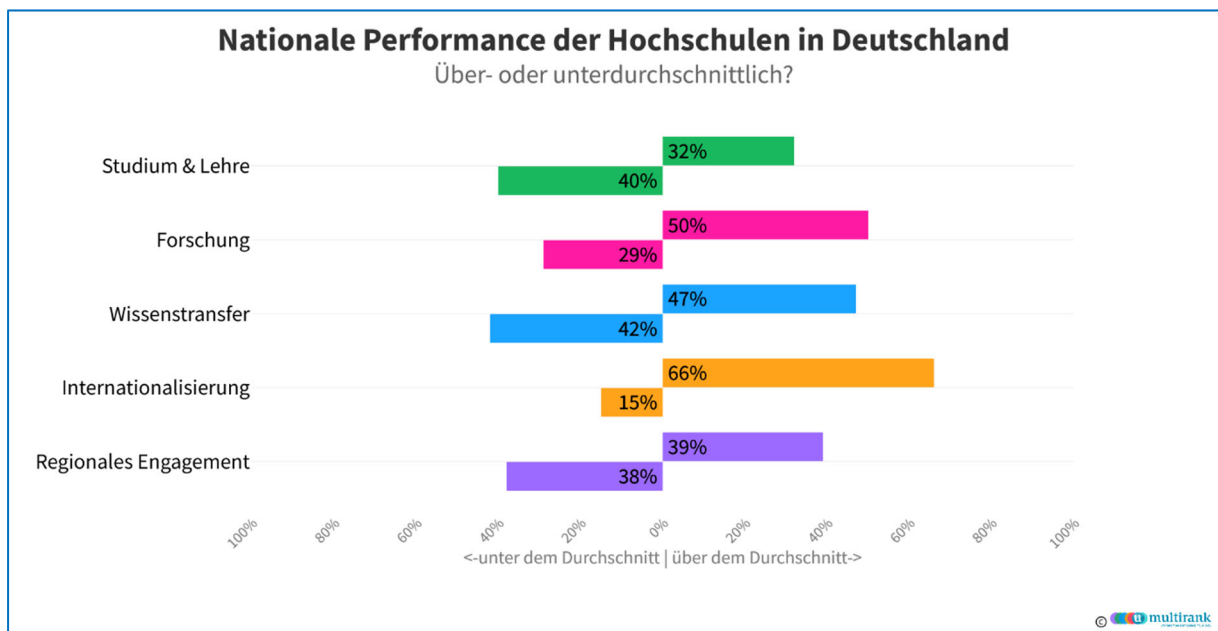


Die neue Ausgabe von U-Multirank zeichnet über die Ergebnisse der einzelnen 106 teilnehmenden deutschen Hochschulen hinaus ein Bild der Stärken und Schwächen der deutschen Hochschulen in globaler Perspektive.

U-Multirank umfasst mehr als 30 Indikatoren in fünf Leistungsdimensionen: Studium und Lehre, Forschung, Wissenstransfer, internationale Orientierung und regionales Engagement. Die Hochschulen werden in jedem einzelnen Indikator in 5 Ranggruppen eingestuft: Von A „sehr gut“ bis E „schwach“.

Um die Ergebnisse der deutschen Hochschulen im internationalen Kontext einordnen zu können, sind nachfolgend für die fünf Dimensionen die jeweiligen Indikatoren einzeln aufgeführt. Ausgewiesen wird dabei der Anteil der im globalen Maßstab überdurchschnittlichen Indikatorwerte, d.h. eine Einstufung in die beiden Top-Ranggruppen A und B, gegenüber dem Anteil der unterdurchschnittlichen Ergebnisse (Ranggruppen D und E). Die beiden Werte summieren sich nicht auf 100 Prozent, da die mittlere, dem Durchschnitt entsprechende Ranggruppe („C“) nicht in die Darstellung einbezogen ist.

Überblick

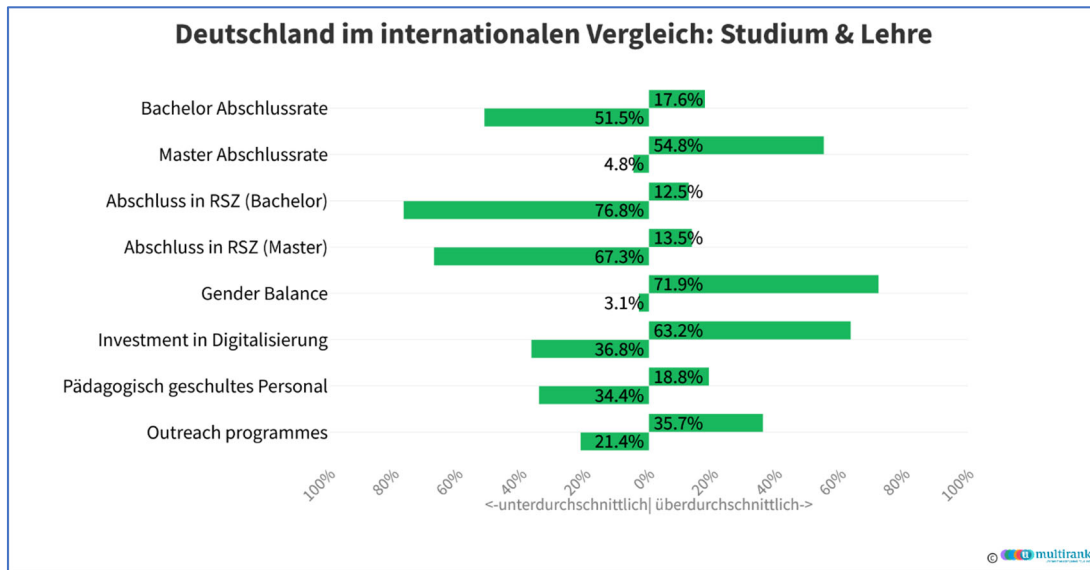


Die Abbildung zeigt in zusammenfassender Darstellung die Stärken und Schwächen der deutschen Hochschulen. Ausgewiesen ist der Anteil der Werte aller deutschen Hochschulen in den beiden Top-Ranggruppen A und B (überdurchschnittlich) und der Anteil in den unteren Ranggruppen D und E (unterdurchschnittlich) in Prozent in der jeweiligen Dimension.

Im Überblick zeigt sich, dass die deutschen Hochschulen in den Dimensionen Internationale Orientierung und Forschung sehr gut abschneiden: Hier sind 66% bzw. 50% aller Indikatorwerte aller deutschen Hochschulen über dem internationalen Durchschnitt. In den Dimensionen Wissenstransfer und regionales Engagement finden sich Licht und Schatten. In der Dimension Studium und Lehre überwiegen unterdurchschnittliche Ergebnisse.

Bei den folgenden Analysen einzelner Indikatoren entsprechen die Werte über und unter dem Durchschnitt dem jeweiligen Anteil der Hochschulen.

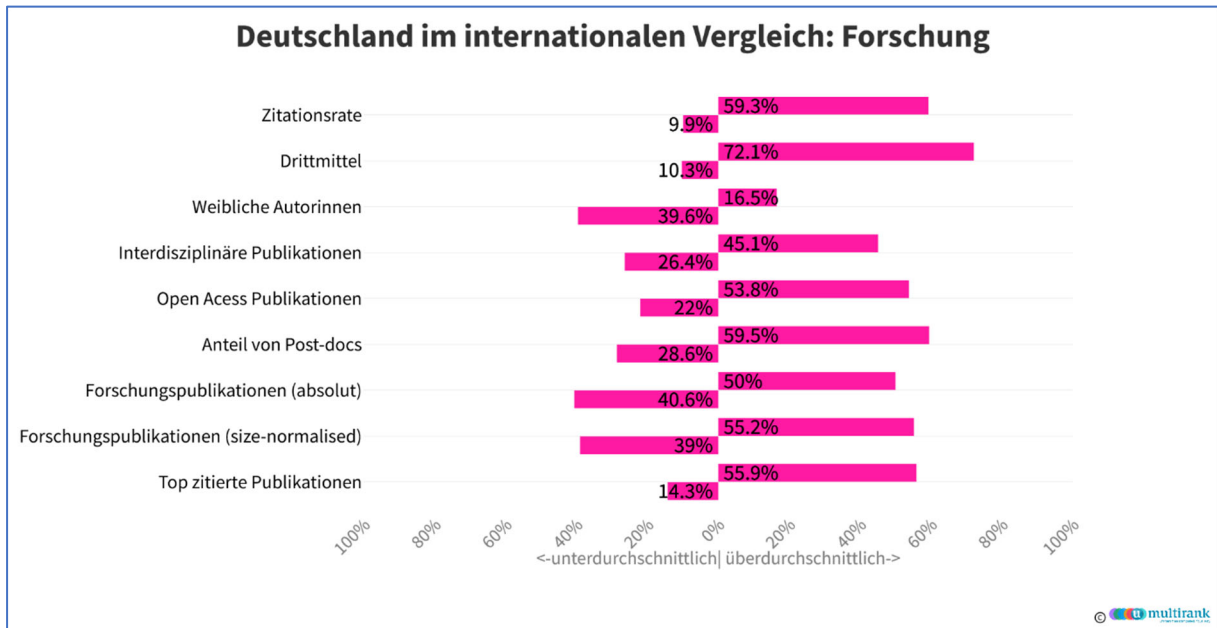
Studium und Lehre



- Im internationalen Vergleich sind die Anteile der Absolvent*innen, die das Studium innerhalb der Regelstudienzeit beenden können, sowohl bei Bachelor- als auch Masterstudiengängen gering; auch die Abschlussquote in Bachelor-Studiengängen ist deutlich schlechter als in der gesamten Stichprobe. Für die Master-Abschlussrate zeigt sich hingegen ein positives Ergebnis: Nur knapp 5 Prozent liegen hier unter dem Durchschnitt.
- Deutlich besser schneiden die deutschen Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) bei der Analyse einer ausgewogenen Geschlechterverteilung, der Gender Balance, ab (71,9% aller Hochschulen sind in den Ranggruppen (A oder B). Fast zwei Drittel glänzen mit überdurchschnittlichen Werten beim Indikator Investitionen in digitales Lernen (63,2%), der in diesem Jahr neu eingeführt wurde.
- Bei den anderen Indikatoren zu Studium und Lehre liegt die Mehrzahl der deutschen Hochschulen in der mittleren Ranggruppe (C).
- Die deutschen Hochschulen mit den meisten Top-Platzierungen (Gruppe A und B) in der Dimension Studium und Lehre sind:

Hochschule	Zahl der Top-Platzierungen Studium und Lehre
WHU - Otto Beisheim School of Management	5
Kühne Logistics Universität	6
Frankfurt School of Finance & Management	4
Hochschule Osnabrück	2

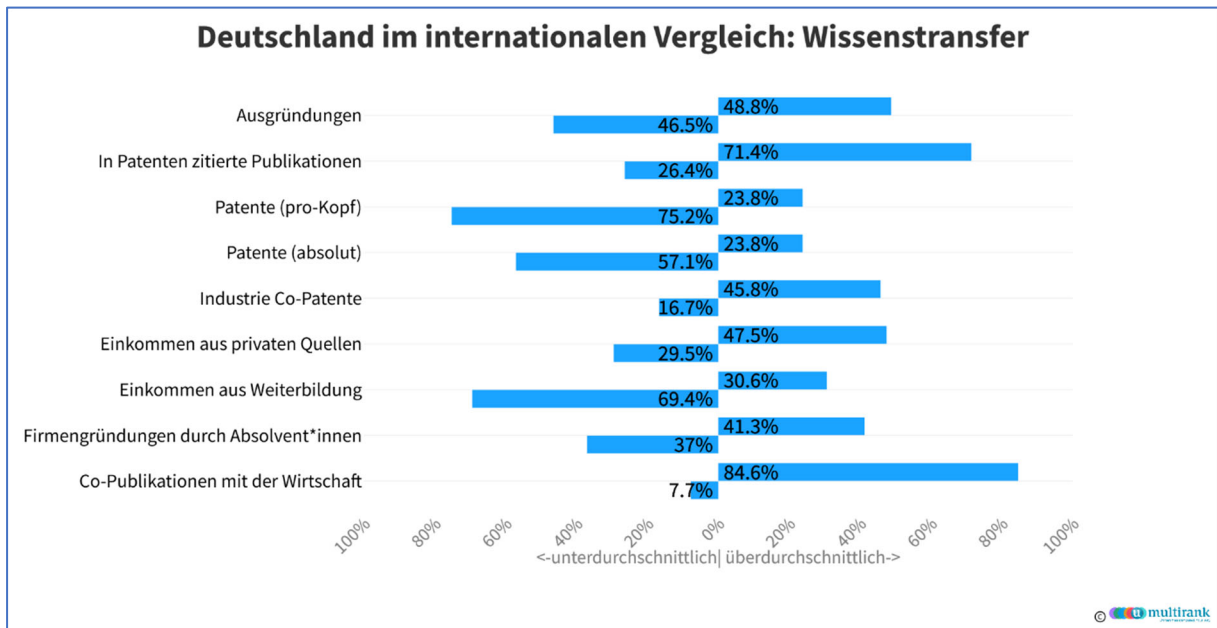
Forschung



- Die hervorragende Leistung der deutschen Hochschulen in der Dimension Forschung spiegelt sich in fast allen einzelnen Indikatoren wider.
- Besonders gut sind die deutschen Hochschulen im Einwerben von Drittmitteln für die Forschung (72% in A oder B).
- Lediglich beim Anteil von Autor*innen an allen wissenschaftlichen Publikationen überwiegen die unterdurchschnittlichen Ergebnisse.
- Die deutschen Hochschulen mit den meisten Top-Platzierungen (Gruppe A und B) in der Dimension Forschung sind:

Hochschule	Zahl der Top-Platzierungen Forschung
Universität Hohenheim	9
Jacobs University	8
Karlsruhe Institute of Technology (KIT)	8
Universität Konstanz	8
RWTH Aachen	8
Universität Stuttgart	8
Technische Universität Dresden	7
TU München	7
Universität Bonn	7
Universität Bayreuth	7
Humboldt-Universität zu Berlin	7
Universität Erlangen-Nürnberg	7
Universität Regensburg	7
Universität Mainz	7
Universität Siegen	7
Universität Hannover	7

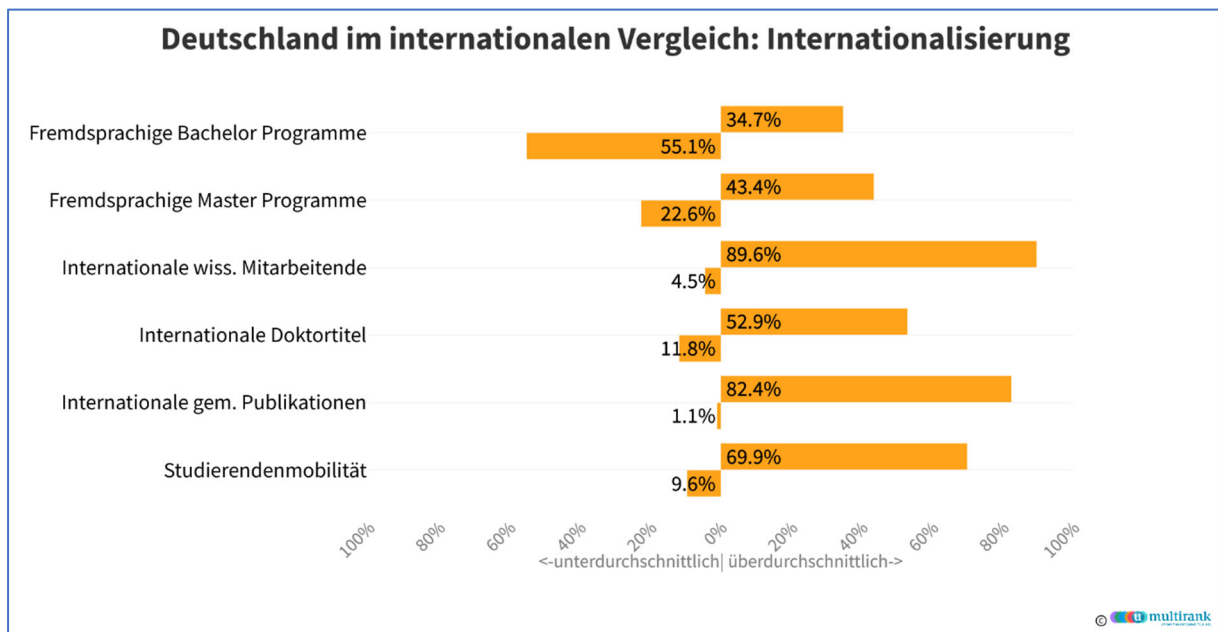
Wissenstransfer



- Der Wissenstransfer ist die Dimension, in den ausgeprägte Stärken der deutschen Hochschulen eher schwächeren Aspekten gegenüberstehen.
- Zu den Stärken gehören gemeinsame Publikationen mit Autor*innen aus der Wirtschaft (84,6% überdurchschnittlich) sowie in Patenten zitierte Publikationen der Hochschulen, die zeigen, dass die Forschungsergebnisse relevant für die Technologieentwicklung sind (71,4% überdurchschnittlich).
- Demgegenüber schneiden die deutschen Hochschulen bei den Patenterteilungen selbst, sowohl was die absolute Zahl angeht als auch die Pro-Kopf-Zahl, weniger gut ab; ebenso spielen Einkünfte aus Weiterbildung keine große Rolle.
- Die deutschen Hochschulen mit den meisten Top-Platzierungen (Gruppe A und B) in der Dimension Wissenstransfer sind:

Hochschule	Zahl der Top-Platzierungen Wissenstransfer
Karlsruhe Institute of Technology (KIT)	7
RWTH Aachen	7
TU München	7
Universität Stuttgart	6
Universität Erlangen-Nürnberg	6
TU Hamburg	6
Hochschule Würzburg-Schweinfurt	6

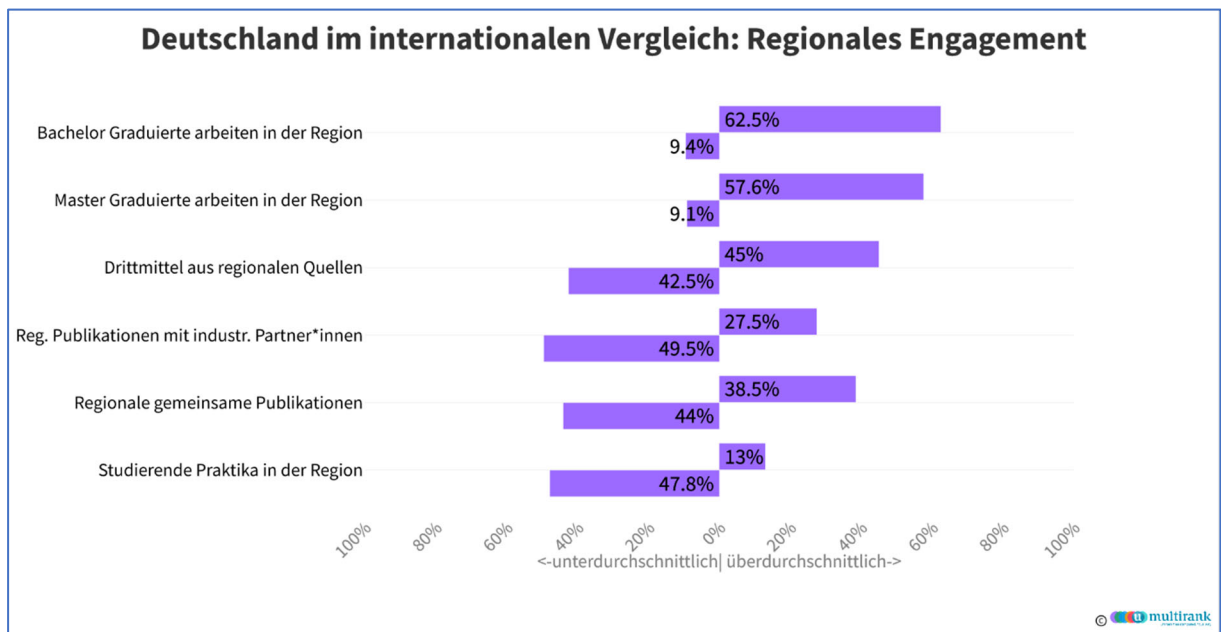
Internationale Orientierung



- Die deutschen Hochschulen schneiden bei der internationalen Vernetzung - von Studierendenmobilität über internationale Promovierende bis zu internationalem wissenschaftlichem Personal - überdurchschnittlich gut ab.
- Auch in der internationalen Forschungskooperation, gemessen am Anteil der Publikationen, die gemeinsam mit Autor*innen aus dem Ausland verfasst werden, sind die deutschen Hochschulen stark.
- Die deutschen Hochschulen mit den meisten Top-Platzierungen (Gruppe A und B) in der Dimension Internationale Orientierung sind:

Hochschule	Zahl der Top-Platzierungen Internationale Orientierung
TU München	6
Jacobs University	6
Frankfurt School of Finance & Management	6
Kühne Logistics Universität	6
Universität des Saarlandes	5
Universität Konstanz	5
Universität Siegen	5
WHU - Otto Beisheim School of Management	5

Regionales Engagement



- Die Ergebnisse für die Dimension Regionales Engagement zeigen, dass die deutschen Hochschulen eine große Rolle spielen bei der Versorgung ihrer Region mit Hochschulabsolvent*innen.
- Was den Austausch mit Partnern in der Region angeht, gemessen an gemeinsamen Publikationen und Studierenden-Praktika, schneiden sie aus globaler Perspektive unterdurchschnittlich ab.
- Die deutschen Hochschulen mit den meisten Top-Platzierungen (Gruppe A und B) in der Dimension Regionales Engagement sind:

Hochschule	Zahl der Top-Platzierungen Regionales Engagement
TU Hamburg	5
Universität Siegen	4
Universität Erlangen-Nürnberg	4
Humboldt-Universität zu Berlin	4
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	4
Frankfurt University of Applied Sciences	4
Hochschule Esslingen	4



Finanzierungspartner:

| BertelsmannStiftung



KONTAKT

info@umultirank.org
Postfach 105
33311, Gütersloh, Germany
Tel.: +49 (0) 5241 9761 58
Fax: +49 (0) 5241 9761 40



WWW.UMULTIRANK.ORG